

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 19.02.2016

N i e d e r s c h r i f t

der 30. Sitzung des Ortsbeirates Allendorf
am Dienstag, dem 16.02.2016,
im Sitzungszimmer der Verwaltungsstelle, Mehrzweckhalle,
Untergasse 34, 35398 Gießen-Allendorf.
Sitzungsdauer: 20:00 - 21:05Uhr

Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Herr Thomas Euler Ortsvorsteher
Herr Tobias Blöcher
Frau Beate Karl
Herr Hans Wagner

Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Herr Dirk Steinmüller
Herrn Gerhard Müller

Ortsbeiratsmitglieder der FW-Fraktion:

Herr Marcus Karger
Frau Marion Viehmann

Vom Magistrat:

Herr Wolfgang Sahmland

Stadtverordneter:

Herr Hans Heller

(ab 20:25 Uhr)

Schriftführerin:

Frau Kerstin Braungart

Entschuldigt:

| | |
|----------------------------|-----------------------|
| Herr Volker Arnold | Bündnis 90/Die Grünen |
| Herr Alfons Buchholz | Stadtverordneter |
| Herr Gerhard Greilich | Stadtverordneter |
| Frau Gerda Weigel-Greilich | Bürgermeisterin |

Ortsvorsteher Euler eröffnet die 30. und voraussichtlich letzte Sitzung in dieser Legislaturperiode und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Auf seine Nachfrage hin, ob Bedenken dahingehend bestehen, den Tagesordnungspunkt 9 im öffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln, sofern keine Fragen zu Käufern und/oder Grundstückspreisen vorliegen, werden keine Einwände vorgebracht. Somit wird dieser im öffentlichen Teil aufgerufen und auf Wunsch von Ortsvorsteher Euler unter TOP 7 (Neu) behandelt.

Bevor er in die Tagesordnung einsteigt, gratuliert er Herrn Müller nachträglich zu seinem 60. Geburtstag.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 29. Sitzung des Ortsbeirates am 10.11.2015
3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
4. Wiederherstellung des Parkplatzes hinter der Mehrzweckhalle OBR/3122/2016
- Antrag der SPD-Fraktion vom 19.01.2016 -
5. Heckenanpflanzung bei dem gerodeten Teil des Vogelschutzgehölz zum Neubaugebiet OBR/3123/2016
- Antrag der SPD-Fraktion vom 19.01.2016 -
6. Fußgängerschutz und Geschwindigkeitsreduzierung in der Kleebachstraße - außerorts OBR/3146/2016
- Antrag der SPD-Fraktion vom 27.01.2016 -

7. Veräußerung von 4 städtischen Baugrundstücken im Neubaugebiet "Am Ehramer Weg" - Antrag des Magistrats vom 29.12.2015 - STV/3087/2015
8. Mitteilungen und Anfragen
9. Bürgerfragestunde

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Wurde zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die 29. Sitzung des Ortsbeirates am 10.11.2015

Die Niederschrift der 29. Sitzung des Ortsbeirates wird einstimmig genehmigt.

3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

Ortsvorsteher Euler stellt fest, dass zu folgenden Anträgen noch keine Stellungnahme erfolgte und bittet um Beantwortung:

Reduzierung der Blendwirkung Flutlichtanlage

Antrag der SPD-Fraktion vom 02.04.2014, OBR/2142/2014

Forderungskatalog Untergasse/Hüttenbergstraße

Antrag der SPD-Fraktion vom 26.02.2015, OBR/2640/2015

Parkregelung Hintergasse

Antrag der SPD-Fraktion vom 06.06.2015, OBR/2782/2015

Reinigung oder Übermalen beschmierter Strom-/Telefonkästen

Antrag der SPD-Fraktion vom 06.06.2015, OBR/2783/2015

Entschärfung der Busbegegnung im Kreuzungsbereich durch Lichtzeichenanlage

Antrag der SPD-Fraktion vom 10.10.2015, OBR/2978/2015

Nur teilweise beantwortet :

Anbringen von Pfosten zur Entschärfung der prekären Verkehrssituation in der Untergasse (Maßnahmenkatalog)

Antrag der SPD-Fraktion vom 26.02.2015, OBR/2640/2015

4. **Wiederherstellung des Parkplatzes hinter der Mehrzweckhalle** **OBR/3122/2016**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 19.01.2016 -
-

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, den Parkplatz (Teil des Festplatzes) hinter der Mehrzweckhalle auszugleichen und die Löcher zu füllen.“

Begründung:

Da die letzte Sanierung, bzw. Herstellung des Parkplatzes schon längere Zeit her ist, haben sich im Laufe der Jahre viele Löcher gebildet. Es ist kaum noch möglich, aus dem Auto zu steigen, bzw. über den Platz zu laufen, ohne in die vorhandenen Löcher, bei Regenwetter in die Pfützen, zu treten.

Hier muss unbedingt Schotter oder ähnliches Schüttgut aufgefüllt und verdichtet werden. Der Aufwand ist nicht sonderlich groß.

Herr Blöcher verliert den Antrag und begründet diesen.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

5. **Heckenanpflanzung bei dem gerodeten Teil des Vogelschutzgehölz zum Neubaugebiet** **OBR/3123/2016**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 19.01.2016 -
-

Antrag:

„Am gerodeten Teil des Vogelschutzgehölzes zwischen dem Neubaugebiet der 1970-er Jahre und dem aktuellen Neubaugebiet soll – als Sichtschutz – zeitnah eine Heckenbepflanzung erfolgen.“

Begründung:

Die Stadt Gießen hat im Januar 2016 einen 3 m breiten Streifen des o. g. Vogelschutzgehölzes gerodet, weil hinter der neuen Wohnbebauung ein Weg erhalten bleiben muss. Ursprünglich war sogar eine Breite von 5 m vorgesehen, die aber minimiert werden konnten. Um den Sichtschutz zu der vorhandenen Bebauung wieder zu gewährleisten und um den Schutzwert eines Vogelschutzgehölzes wieder herzustellen, soll zeitnah eine schnell wachsende Hecken- oder Buschbepflanzung erfolgen.

Frau Karl trägt den Antrag vor, begründet diesen und geht anhand einer Skizze darauf ein.

Auf Bitte von **Herrn Wagner** unterbricht **Ortsvorsteher Euler** die Sitzung, um den Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich zu Wort zu melden.

Nachdem die Bürger ihren Unmut über die Rodung vorbringen, werden alle Fragen von **Ortsvorsteher Euler** beantwortet. Er hält fest, dass die betroffenen Anwohner mit dem Antragsinhalt einverstanden sind.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

6. **Fußgängerschutz und Geschwindigkeitsreduzierung in der Kleebachstraße - außerorts** **OBR/3146/2016**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 27.01.2016 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten,

1. den relativ schmalen Bürgersteig an der Kleebachstraße ortsaußwärts auf der linken Seite zu verbreitern,
2. weitere Fußgängerschutzmaßnahmen an dieser Stelle vorzusehen, und
3. die vormalige Geschwindigkeitsreduzierung an dieser Stelle wieder herzustellen.“

Begründung:

O. g. Bürgersteig wird als Verbindungsweg zu den Gärten im Kleingartengebiet „Kleebachstraße“ und als Verbindung zu den Spazierwegen (auch zum Rundwanderweg Allendorf/Lahn) genutzt. Dieser ist viel zu schmal und vor 3 Jahren wurde auch noch die Geschwindigkeitsbeschränkung in diesem Bereich zurück genommen. Mehrere Unfälle – zuletzt der schwere Unfall vom 27. Januar 2016 - haben gezeigt, dass die Rücknahme der Geschwindigkeitsreduzierung ein Fehler war und dass dort der Fußgängerschutz in Frage gestellt ist.

Herr Wagner trägt den Antrag vor und bittet um wörtliche Protokollierung seiner weiteren Ausführung:

„Wir haben einstimmig in diesem Ortsbeirat am 09.03.2015 Dinge beschlossen, die ich jetzt noch einmal erwähne, die bis dato noch nicht geklärt sind:

1. Mindestens 2 Jahre lang ist in Allendorf Lahn nicht geblitzt worden und mittlerweile gibt es markante Punkte in diesem Ort, wo gerast wird. Ich habe letztens einen Allendorfer erwischt, der mit mindestens 80 km/h an dem Kindergarten vorbeigerauscht ist und als ich ihn zu Rede gestellt habe, wurde er rotzfrech. Es war schade, wenn ich 20 Jahre jünger gewesen wäre, hätte ich das anders geregelt. Die Punkte, die ich jetzt erwähne fallen darunter.

1. Der Kindergarten:

Das ist von der Kleinlindener Straße kommend, Ihr kennt das ja alle, am Kindergarten vorbei. Auch wenn wir jetzt oben den Kreisel haben hat die Geschwindigkeit sich zunächst verlangsamt. Aber dann wird wieder teilweise recht geschmeidig gefahren. Und da erkenne ich ab und zu den Allendorfer, der selbst als Anwohner dort wohnt, und dort selbst einen schnellen Stiefel fährt.

2. Die Untergasse:

Zwar jetzt mit 30 km/h beschildert, aber auch von oben und hier gibt es weniger Allendorfer aber viele WZ, LDK und FB. Und hier muss dringend geblitzt werden. Und hier die Leute in der Untergasse sind bereit, einen Blitzwagen in den Hof stellen zu lassen. Also das kann ganz kurzfristig getan werden.

3. Die Hüttenbergstraße:

Auch hier ist es dasselbe Dilemma. Wir haben in der Hüttenbergstraße die 30er Zone und wir haben die 30er Zone auch von Lützellinden kommend vom Eingang aus schon. Und hier ist schon für mich ein Irrtum passiert, denn wir haben von dort die 30 und in der Höhe etwas weiter steht ein Schild mit 50, das müsste normal weg. Und auf der Gegenseite von Allendorf nach Lützellinden ist die 30 an der Schule hinter der Ampel und die 50er fängt schon beim Zahnarzt wieder an, obwohl dort nachher ein Engpass ist, d. h. hier (auf dieser Seite) darf ich 50 fahren und auf der anderen Seite kann ich 30 fahren. Das ist Idiotie. Also die beiden 50er Schilder müssen dringend entfernt werden.

Dann kommen wir zu Punkt 2.: Die Parksituation.

Hier haben wir z. B. in der Triebstraße, und da liegt uns ein Konzept schon vor, das haben wir damals einstimmig auch beschlossen, da gibt es eine Skizze, die einwandfrei ist. Und das ist der März 2015 und wir schreiben jetzt fast den März 2016. Und da hat sich auch nichts getan. Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden. Denn wenn da mal was passiert, dann kommt kein Feuerwehrauto durch.

Und als 3. Punkt:

In der Kleinlindener Straße Nr. 8 steht ein Bus. Und auf dieser Seite müsste meiner Meinung nach Halteverbot gemacht werden! Denn auf der anderen Seite wird reell geparkt und wir haben hier einen Anwohner, der genau gegenüber wohnt und bestätigen kann, dass manchmal der Busfahrer morgens um 5:00 Uhr hupen musste, damit der Kamerad herauskommt um das Ding wegzufahren, damit der Bus durchfahren kann. Das kann, denke ich, nicht sein. Da haben wir aber auch schon moniert dagegen und haben den Antrag auch schon ausgesprochen damals, das sollte behoben werden, das war auch am 09. März 2015, und es hat sich nichts getan. Und da müssen wir jetzt ein bisschen Druck machen, das kann so nicht gehen.“

An der weiteren ausführlichen Beratung beteiligen sich **Herr Steinmüller, Herr Karger, Frau Viehmann** und **Frau Karl**, die sich dafür ausspricht, die diskutierten zusätzlichen Punkte mit in den Antrag aufzunehmen.

Ortsvorsteher Euler fasst somit folgenden Beschlussvorschlag zusammen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. den relativ schmalen Bürgersteig an der Kleebachstraße ortsauwärts auf der linken Seite zu verbreitern,
2. weitere Fußgängerschutzmaßnahmen an dieser Stelle vorzusehen, und
3. die vormalige Geschwindigkeitsreduzierung an dieser Stelle wieder herzustellen.

Mit folgender Erweiterung:

Darüber hinaus wird der Magistrat gebeten:

4. in der Ortslage von Allendorf Lahn insbesondere in der Kleinlindener Straße am Kindergarten, in der Untergasse und in der Hüttenbergstraße wieder häufiger Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen,
5. alsbald die bereits vom Ortsbeirat gefassten Beschlüsse hinsichtlich der Regulierung des ruhenden Verkehrs darunter
 - a) in der Triebstraße (ein Plan liegt bereits vor)
 - b) in der Kleinlindener Straße vor dem Haus Nr. 8 und
 - c) ein Einzeichnen der Parkplätze vor dem Haus Obergasse 2 und neben dem Backhaus (an das Haus Nr. 3 grenzend) einzuzeichnen, damit dort die Anwohner – wie bereits vom Ortsbeirat gefordert – ihre PKWs abstellen können,
6. in der Hüttenbergstraße das Tempo 50 km/h-Schild in Richtung Lützellinden, Ecke Krautgärten, ersatzlos zu entfernen und das Tempo 30 km/h-Schild hinter der Fußgängerampel ca. 20 Meter Richtung Ortskern vor zu versetzen.

Auf Wunsch von **Herrn Steinmüller** lässt **Ortvorsteher Euler** getrennt über die Punkte abstimmen:

| | |
|---|-------------------------------------|
| Beratungsergebnis Punkt 1 und 2: | Einstimmig beschlossen. |
| Beratungsergebnis Punkt 3: | Einstimmig beschlossen (1 StE: CDU) |
| Beratungsergebnis Punkt 4 bis 6: | Einstimmig beschlossen |

7. Veräußerung von 4 städtischen Baugrundstücken im Neubaugebiet "Am Ehramer Weg" STV/3087/2015
- Antrag des Magistrats vom 29.12.2015 -

Antrag:

„Dem Verkauf der in der Anlage 1 aufgeführten Baugrundstücke im Neubaugebiet ‚Am Ehramer Weg‘ in Gießen-Allendorf an die ebenfalls in der Anlage 1 genannten Käufer wird zu folgenden Bedingungen zugestimmt:

1. Der jeweilige Kaufpreis ist zur Zahlung fällig innerhalb von 4 Wochen nach Vertragsabschluss.

2. Bei nicht fristgemäßer Zahlung sind vom Tage der Fälligkeit an Verzugszinsen gem. § 288 BGB in Höhe von 5 v. H. jährlich über dem jeweiligen Basiszinssatz (§ 247 BGB), mindestens aber 8 v. H. jährlich, zu entrichten.
3. In dem Kaufpreis sind der Erschließungsbeitrag nach §§ 127 ff. BauGB sowie der Abwasserbeitrag nach § 11 KAG enthalten.
4. Bestandteil der Kaufverträge werden die städtischen Veräußerungsbedingungen, wobei die zweijährige Bebauungsfrist für die im zweiten Bauabschnitt gelegenen Grundstücke beginnt mit Fertigstellung der Erschließungsanlagen.
5. Die anfallenden Notar- und Grundbuchkosten, die Kosten der Durchführung der Kaufverträge sowie die Grunderwerbsteuer gehen zu Lasten der Käufer.“

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **Ortsvorsteher Euler** über die Vorlage abstimmen.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

8. Mitteilungen und Anfragen

8.1 Verlängerung des Stichweges auf dem neuen Friedhofsteil und Aufstellen eines Kreuzes

Herr Wagner bittet darum, den vom Ortsbeirat angeregten Stichweg auf dem neuen Friedhofsteil alsbald umzusetzen und nach Abstimmung mit der katholischen und evangelischen Kirche (die Gespräche laufen zurzeit) das Aufstellen eines Kreuzes zu gestatten.

Abschließend lobt er „den sauberen Zustand“ des Friedhofes.

8.2 Wahlplakate der Bürgerliste Gießen am Kreisel

Ortsvorsteher Euler kritisiert die Plakatierung der Bürgerliste Gießen am Kreisel von Allendorf und gibt bekannt, dass er in Abstimmung mit Herrn Stadtverordneten Heller, einen Text verfasst und an die Presse gegeben habe, den er nach kurzer Beratung, verliert.

Nachdem **Herr Stv. Heller** diese Plakatierung als völlig „stillos“ bezeichnet, lobt Ortsvorsteher Euler abschließend alle Parteien, die sich an die abgesprochene „Wahlkampfabmachung“ gehalten haben und erst nach „Aschermittwoch“ plakatierten.

8.3 **Flugblatt in Allendorf**

Ortsvorsteher Euler geht auf das den Ortsbeiratsmitgliedern vorliegende Flugblatt Punkt für Punkt ein und kritisiert, dass ein anonymer Schreiber dieses verfasst und verteilt habe und darin die Bürgernähe und vor allem die Ehrlichkeit des Ortsbeirates in Abrede stellt. „Dies ist eine maximale Sauerei!“, so Ortsvorsteher Euler. Erfreut war er über das Verhalten etlicher Bürger, die sofort reagierten, den Ortsbeirat verteidigten und den vermeintlich anonymen Verfasser wissen ließen, dass er nur seine Meinung und nicht die Meinung der Anwohnerschaft vertrat. Zudem wurde dieses Flugblatt auch an Fassenacht ins Lächerliche gezogen.

8.4 **Dank an die Ortsbeiratsmitglieder**

Da dies die letzte Sitzung in dieser Legislaturperiode ist, dankt **Ortsvorsteher Euler** allen Ortsbeiratsmitgliedern für die konstruktive und sehr gute Zusammenarbeit, insbesondere seine Stellvertreter, dem verstorbenen Prof. Dr. Franz Bockisch, dem weggezogenen Dr. Wolfgang Niessner und dem aktuellen stellv. Ortsvorsteher Marcus Karger. Da einzig Herr Müller nicht mehr auf einer Liste steht, verabschiedet er sich von ihm und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Alle anderen derzeitigen Ortsbeiratsmitglieder seien mehr oder weniger aussichtsreich auf ihren Listen platziert.

Er informiert, dass nach der HGO die Ortsbeiratsmitglieder am 31.03.2016 ausscheiden, der Ortsvorsteher sein Amt allerdings fortführe, bis der neue Ortsvorsteher gewählt wird. Er appelliert an alle, auf jeden Fall wählen zu gehen und sich für eine demokratische Partei und für demokratische Kandidaten zu entscheiden.

9. **Bürgerfragestunde**

Keine Wortmeldungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt **Ortsvorsteher Euler** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DER ORTSVORSTEHER:

(gez.) Euler

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Braungart